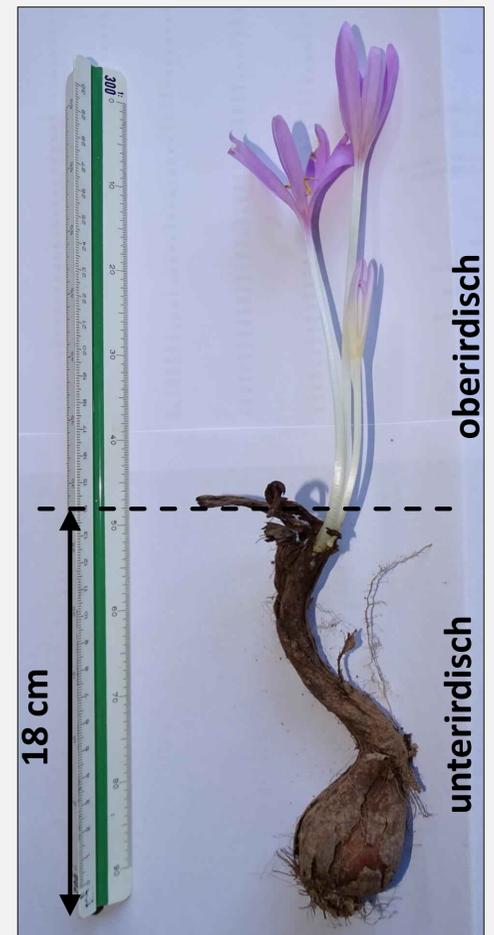
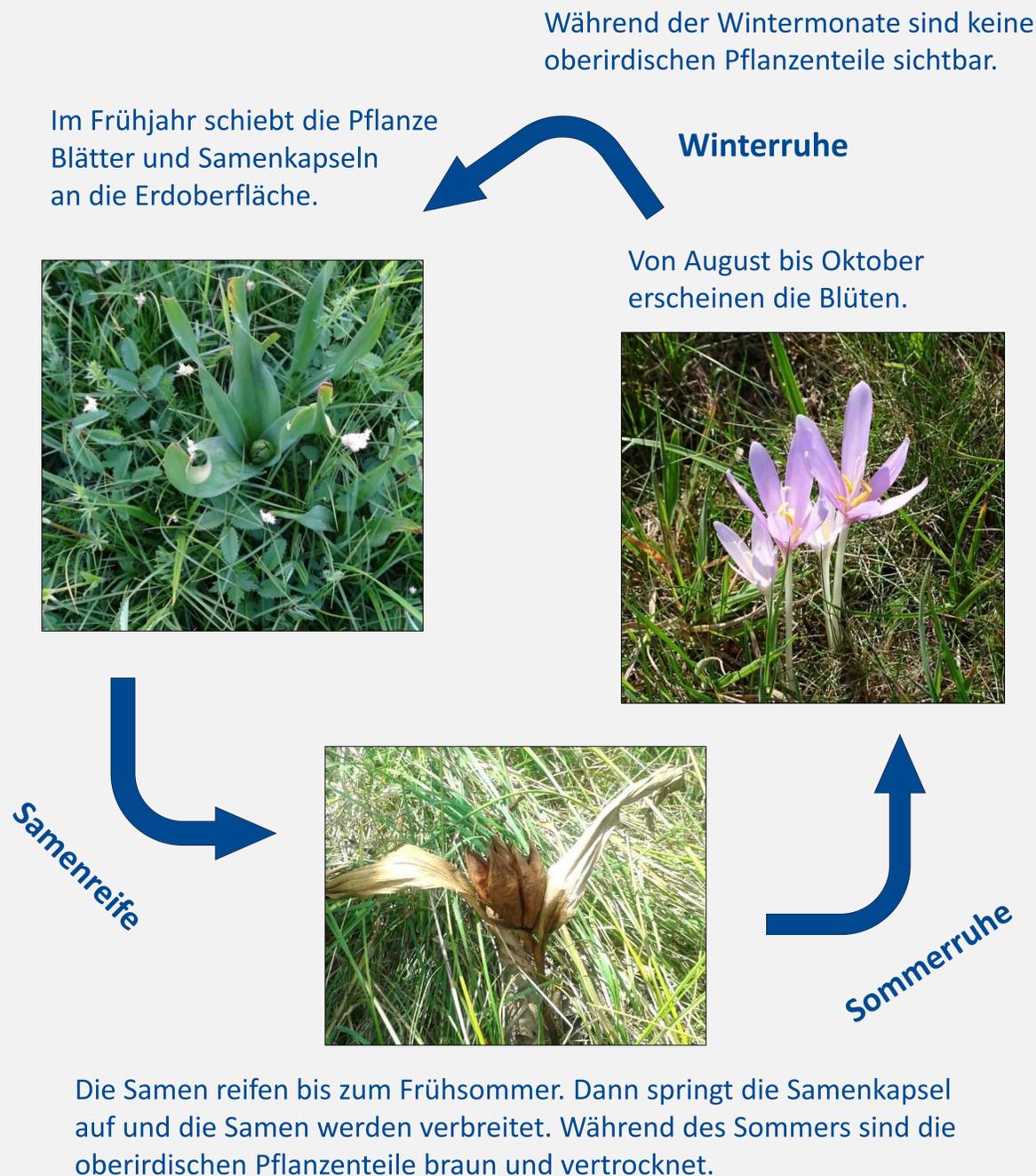


Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale* L.) in extensiv genutztem Grünland und Aewiesen

Rückdrängung der Herbstzeitlosen mit innovativen, naturverträglichen Methoden | 2022-2027

Ein besonderer Lebenszyklus erschwert die Rückdrängung:



Die Speicherknolle kann bis zu 30 cm tief im Boden liegen. © GNA

Durch Fotosynthese erzeugt die Pflanze im Frühjahr Reservestoffe, die in der Tochterknolle eingelagert werden. Anschließend stirbt die Mutterknolle ab, während im Herbst die Blüten aus der Tochterknolle austreiben. Die Energiereserven werden im weiteren Jahresverlauf aufgebraucht.

Naturverträgliche Methoden

❖ Einsatz autonomer Roboter

Die wirkungsvollste Bekämpfungsmethode vergangener Jahrhunderte war das manuelle Ausreißen oder Ausstechen der Pflanzen. Dies ist heutzutage wirtschaftlich nicht mehr leistbar, könnte jedoch in Zukunft durch Roboter ersetzt werden. Paltech, ein junges Freisinger Startup, entwickelt gegenwärtig Roboter, die autonom Schadpflanzen entfernen. Die GNA beabsichtigt, in den nächsten Jahren in Kooperation mit Paltech roboterbasierte Bekämpfungsstrategien zu entwickeln.

❖ Düngung und Beweidung

Als alternative Bekämpfungsstrategien soll die Wirkung einer moderaten Düngung mit Festmist sowie einer Beweidung erprobt werden.



Prototyp eines Paltech Roboters © GNA

Ein Kooperationsprojekt der Kommunen Erlensee, Rodenbach, Langenselbold, Hasselroth und Gründau in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum des Main-Kinzig-Kreises, dem Kreisbauernverband und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, gefördert durch das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM). Projektkoordination und wissenschaftliche Begleitung: Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) e.V.